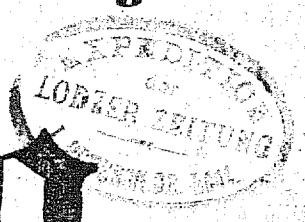


Lodzzer Zeitung.

Gründer Johann Peterzilge.



Nr. 573

Mittwoch, den 4. (17.) Dezember 1913.

50. Jahrgang.

Beilagen: 1) Humoristische Wochenbeilage, 2) Illustrierte Sonntagsbeilage und 3) „Frauen-Zeitung“ jeden Mittwoch.

Redaktion, Expedition, Annoncen- und Abonnementsannahme: Petrikauer-Strasse Nr. 86, im eigenen Hause. — Telephon Nr. 212

Ausgabe täglich zwei mal mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, an den nur die Moroenummer erscheint. — Manuskripte werden nicht zurückgegeben. — Vierteljährlicher pränumerando zahlbarer Abonnementspreis für Lodz: Rbl. 2.10 für Auswärtige mit Postzusendung einmal täglich Rubel 2.25, im Auslande Rubel 5.40. — Abonnements können nur am ersten eines jeden Monats neuen Stills angenommen werden. — Erst: eines Exemplars: Abend- und Morgen-Ausgabe 3 Kop., Sonntagsausgabe mit der illustrierten Sonntagsbeilage 5 Kop. — Inserate werden für die siebenzehnpalene Nonpareillezeile oder deren Raum mit 8 Kop. für Ausland und mit 10 Kop. für Ausland berechnet. Für die viergespaltene Nonpareillezeile oder deren Raum auf der ersten Seite 25 Kop. für Russland und 30 Kop. für Ausland. Inserate im Text 60 Kop. Alle in- u. ausländischen Annoncenbüros nehmen Anzeigen und Reklamen für die „Lodzzer-Zeitung“ an. — Redakteur: W. Peterzilge — Herausgeber: J. Peterzilge's Erben. — Rotations Schnellpressendruck von „J. Peterzilge“ Petrikauer-Strasse Nr. 86

Grand-Hotel, Lodz.

Verkauf ausser dem Hause von **Sorten, Kuchen und Gebäck** aus eigener Konditorei zu mässig. Preisen. Prompte Lieferung zugesichert. Bestellungen werden jederzeit angenommen. Telefon 25-01. Kuchenverkauf. 06171

Weihnachts- u. Neujahrs-

letzte Neuheiten, **Karten** letzte Neuheiten, empfiehlt

J. Petersilge's Papierhandlung, Lodz, Petrikauerstrasse 123.

NB. Am Sonntag, den 21. Dezember wird das Magazin den ganzen Nachmittag geöffnet sein.

Zu verkaufen:

eine Appretur und Färberei wollener u. halbwollener Waren von **Juljan Napieralski**

in Giera. Das Grundstück umfasst 85,114 Quadratkilom. Bauten, komplette Maschinen, alles in bester Ordnung. Schönes, praktisches Bestium: Fluss, 2 Teiche, Wohnhaus, Garten, elektrische Einrichtung. Näheres am Orte. 3977

Zahnar, t 04037
A. Censar
wohnt jetzt Petrikauerstr. Nr. 82, Tel. 27-37.

Graf Berchtold über die österreichische Balkan-Politik.

In der Montag-Sitzung der österreichischen Delegation richtete Freiherr von Schwegel an den Minister des Aeussern die Anfrage, ob er entschlossen sei, die vertragsmässig sichergestellten Interessen der Monarchie in der Orientbahnangelegenheit voll und ganz zu wahren. Darauf bekräftigte, wie schon kurz gemeldet, die Dele-

gation die Debatte über den Vorschlag des Ministeriums des Aeussern. Nach Schluss der Debatte antwortete Graf Berchtold auf die Ausführungen der Vordredner und betonte nochmals, er müsse sich bei dem heissen Charakter der Materie eine gewisse Reserve auferlegen. Er könne insbesondere nicht alle für die Entschliessungen manchmal geradezu ausschlaggebenden Motive mitteilen. Die von einem Redner erwähnte Analogie mit dem Russisch-Türkischen Kriege könne er nicht zugeben, weil damals die europäischen Mächte noch nicht in zwei einander die Waage haltende Gruppen getrennt gewesen seien, und Russland sich damals auf den Kompensationsstandpunkt gestellt und sogar die Initiative ergriffen habe, während Europa jetzt in zwei Lager gespalten gewesen sei, innerhalb deren der seit der Annexionskrise besonders zum Ausdruck gekommene Gegensatz zwischen Oesterreich-Ungarn und Russland nicht nur nicht ausgeglichen gewesen sei, sondern geradezu zum Balkanbund den Anlaß gegeben habe. Uebrigens habe sich Russland jetzt auf den Standpunkt des Statusquo und des Desinteresses gestellt. Es habe sich daher für die Oesterreichisch-ungarische Monarchie die Notwendigkeit ergeben, vorerst ihre Ansprüche bei den Signatarmächten durchzusetzen und ihnen dann den Balkanstaaten gegenüber Geltung zu verschaffen. Was den Verzicht auf das Sanjoscha anbetreffe, so habe Graf Lehrenthal in einer hinterlassenen Denkschrift eine Reihe militärischer, politischer und finanzieller Betrachtungen zusammengestellt, welche ihn zur Verzichtleistung bestimmt hätten, selbst für den Fall, daß die türkische Herrschaft im Sandjhat

sich nicht halten könnte. Diesen Erwägungen hätte sich die Monarchie auch jetzt nicht verschließen können.
Graf Berchtold erklärte gegenüber den Einwendungen gegen die albanische Politik, die Idee eines selbständigen Albanien sei schon von seinem Vorgänger gefaßt worden. Es wäre eine schwere Verantwortung gewesen, wenn er das durch die früheren Beziehungen Oesterreich-Ungarns zu dem albanischen Volke geschaffene moralische Kapital, welches auch einen politischen Faktor darstelle, aufgegeben und die seit langem im Einvernehmen mit Italien beobachtete traditionelle Haltung der Monarchie modifiziert hätte. Das Hauptgewicht möchte der Minister unter den Gründen für die Schaffung eines selbständigen Albanien auf den Umstand legen, der für die Monarchie wie für Italien in gleicherweise von Bedeutung war, daß nämlich durch ein selbständiges Albanien das Gleichgewicht in der Adria erhalten werden könnte. Der Minister fuhr fort:
An diesem sind wir leider unter den Abriamächten in erster Linie interessiert. Mit Befriedigung können wir konstatieren, daß wir in dieser Richtung auch im vollen Einvernehmen vorgegangen sind. Bezüglich der Lebensfähigkeit Albanien sprach der Minister die Hoffnung aus, daß es mit der wohlwollenden Unterstützung der Mächte die Konsequenzen der langen Vernachlässigung überwinden werde, wie das bei anderen Balkanstaaten unter ähnlichen Verhältnissen der Fall war. Was die Grenzbestimmung betreffe, so habe die Kommission für die Festlegung der nordalbanischen Grenze ihre Aufgabe zum großen Teil bewältigt und werde wegen der rauhen Jahreszeit ihre Arbeit im Frühjahr abschließen. Die Arbeiten der Kommission für Südalbanien könnten als ziemlich abgeschlossen betrachtet werden. Er sei fest überzeugt, daß der zur Verlung des neuen Staatswesens Berufene seine kulturelle und organisatorische Mission mit segensreichem Erfolg für das Land erfüllen werde. Graf Berchtold trat weiter den irrigen Auffassungen über das Verhältnis Oesterreich-Ungarns zu Rumänien während der Krise von neuem entgegen. Besonders bezüglich der Bukarester Krise müsse die Verantwortung für die Ausgeungen jenen überlassen werden, welche sich in dieser Beziehung unermüht in den Dienst anderer systematisch betriebener Winterarbeit stellten. Desgleichen müsse er als in direktem Widerspruch zu den Tatsachen stehend die Anschauung bezeichnen, daß die bulgarische Negierung den zweiten Balkankrieg begonnen

habe, weil sie der Unterstützung Oesterreich-Ungarns sicher zu sein glaubte. Der Minister lehnte entschieden die Auffassung ab, daß die Politik der Monarchie gegenüber Serbien nicht von dem gleichen Wohlwollen erfüllt gewesen sei wie gegenüber den andern Balkanstaaten. Wenn während der Krise wiederholt Momente eintraten, die Oesterreich-Ungarn in Gegensatz zu Serbien brachten, so wären es konkrete Fälle gewesen, in denen die Taktik Serbiens mit den Interessen Oesterreich-Ungarns in Widerspruch gekommen sei.

Ministerpräsident Roßowjow über den Geldmarkt.

Am Sonnabend besuchte den Premierminister eine Deputation der Vertreter des Dongebietes in der Reichsduma und im Reichsrat. Die Deputation hatte den Auftrag bekommen, darum zu petitionieren, daß bei der bevorstehenden Entscheidung der Frage über die Richtung der projektirten Eisenbahnlinie Sjaratow — südlicher Oasen der Linie Sjaratow — Mariupol (Njowsches Meer) der Vorzug vor der Linie Sjaratow — Alexandrowsk (Schwarzes Meer) gegeben werde. Der Premier erklärte, daß die angeregte Frage in der nächsten Zeit in der Eisenbahn-Kommission entschieden werden wird und daß er selbst dafür einstehe, daß bei gleichen Bedingungen der von der Deputation befürworteten Linie der Vorzug gewährt werden müsse.
Im Verlauf der längeren Unterhaltung berührte der russische Finanzminister den gegenwärtigen Stand des Geldmarkts. W. N. Roßowjow führte dabei u. a. etwa folgendes aus:
Es liegt gegenwärtig eine ganze Reihe von Gesuchen um Erteilung von Eisenbahnkonzessionen vor, deren Fälligkeit in der nächsten Zeit bevorsteht. Es wird sich um etwa 900 Millionen Rubel handeln, in welche Summe die vom Fiskus geplanten Eisenbahnen nicht mit einbegriffen sind. Es dürfte aber sehr schwer fallen, diese große Summe ohne weiteres aufzutreiben, da der Geldmarkt zurzeit nicht darnach beschaffen ist. Anleihen von über 250 bis 300 Millionen Rubel jährlich können gegenwärtig zu Eisenbahnzwecken nicht abgeschlossen werden. Der Weltgeldmarkt läßt sich durch folgende Ziffern charakterisieren: in Frankreich gibt es an frei zur Verfügung stehenden Mitteln etwa 3 Milliarden Francs, während die

Nachfrage sich bis 7 Milliarden Rubel erstreckt. Dabei darf nicht der Umstand unberücksichtigt gelassen werden, daß Geld nur in Paris zu haben ist.

Der Premierminister berührte ferner seine Reise nach Paris, und nannte die Gerüchte, wonach er diese Reise unternommen habe, um den jüdischen Bankiers Geld zu verschaffen.

Die deutsche Militärmission und der Dreiverband.

Die Angelegenheit der deutschen Militärmission fährt fort, im Mittelpunkt des Interesses zu stehen. Der Exchange Telegraph Company wird aus Konstantinopel telegraphiert, daß der Großwesir den Boten der Dreiverbandes eine Antwortnote auf ihre Vorstellungen wegen General Simans Mission überreichte.

Der Petersburger Korrespondent des „Figaro“ meldet seinem Blatte, daß neue Verhandlungen zwischen Petersburg und Berlin stattfinden betreffend der Antwort, die der Großwesir den Boten der Dreiverbandes erteilt hat.

Die Frage eines finanziellen Druckes auf die Türkei behandelt auch das „Echo de Paris“ in einem längeren Artikel und kommt zu dem Schluß, daß ein solcher Druck ohne die Mithilfe Deutschlands bei der augenblicklichen finanziellen Lage nicht möglich ist.

Der ehemalige Ministerpräsident Clemenceau veröffentlicht in seinem Blatt „L'Homme Libre“ einen Artikel über die deutsche Militärmission.

Im Gegensatz hierzu äußert sich die „Dumaine“ in einem längeren Interview ihres Konstantinopeler Korrespondenten mit einer hochstehenden türkischen Persönlichkeit.

Zu Konstantinopeler diplomatischen Kreisen vertritt man nach einer Depesche des „Echo de Paris“ die Ansicht, daß die Demarche der Boten der Dreiverbandes bei der Porte

als vollkommen gescheitert zu betrachten sei. Nebenbei äußert sich der „Matin“, der erklärt, daß die Porte die Versicherung erhalten habe, daß Österreich und Italien in der Frage der deutschen Militärmission mit Deutschland übereinstimmen.

Der „Matin“ meldet in einer Konstantinopeler Depesche über die deutsche Militärmission, daß Dschemal Bey bereits dem General Siman von Sanders das 1. Armeekorps vorstellte.

Der „Tanin“ veröffentlicht einen längeren Artikel über den Schritt der Tripleentente und äußert sein Entsetzen über das Vorgehen Russlands, Frankreichs und Englands.

Politik. Ausland.

Aus Zabern wird gemeldet: Aus dem Umfange, daß nun auch der Rest der Kasernenstände des Infanterieregiments Nr. 99 von hier nach Haagenau und Witsch geschickt worden ist.

Der letzte gemeinsame Ministerrat galt der allgemeinen Besprechung über das nächste Delegationsen zu unterbreitende gemeinsame Budget für 1914/15.

Durch die amerikanischen Blätter ging eine Meldung des Pariser Korrespondenten der „Associated Press“, der zufolge der Präsident der Republik, Poincaré, in Washington einen Besuch zu machen beabsichtigt.

Die wachsende Anarchie in Mexiko.

In Mexiko eingetroffene nichtamtliche Depeschen bestätigen die Niederlage der Aufständischen bei Tampico.

weite der Geschäfte retten konnten. Es wird keinerlei großer Sachschaden gemeldet. Wahrscheinlich werden die Rebellen demnächst einen neuen Angriff unternehmen.

Aus dem Reiche.

Titlis. Entführung eines jungen Mädchens. Vor einiger Zeit verschwand die 16jährige Tochter des Urjadniks Sagaidal von der Station Balta.

Neues vom Tage.

Schiffskatastrophe in der Nordsee. Vom Emdener Regierungsdampfer „Friedland“ ist bei Vorkum ein Dampfer kieloben gesichtet worden.

Das Eisenbahnunglück am Harzrasfelsen.

Ueber den Hergang des Eisenbahnunglücks gibt ein Augenzeuge folgende Schilderung: Nachdem der von Frankenberg nach Chemnitz fahrende Personenzug Frankenberg verlassen und den Tunnel passiert hatte, fuhr die erste Lokomotive beim Ausgange des Tunnels auf einen vier bis fünf Meter hochgetürmten Schutthaufen.

Die Abenteuer des „Mona-Lisa“-Diebes.

In der Wohnung Perugia sind zahlreiche Briefschaften beschlagnahmt worden. Es stellte sich dabei heraus, daß ein in einer wohlhabenden Pariser Familie bedienstetes deutsches Mädchen, mit dem Vornamen Mathilde, seine Auserwählte war.

Lokales.

e. Das Lodzer Bezirksgericht. Aus Petersburg wird gemeldet, daß die Angelegenheit der Bildung eines Bezirksgerichts in Lodz mit einer Zivil- und einer Strafabteilung ihrer Verwirklichung entgegengeht.

e. Lodzer Krißis. In den letzten Tagen ist eine große Anzahl von kleinen Prozessen mit Zivilforderungen gegen Schulden in die hiesige Friedensgerichte eingeflossen.

K. Vom städtischen Kreditverein. Gestern fand eine Sitzung der Verwaltung des städtischen Kreditvereins unter Vorsitz des Präsidenten der Direktion Ejzelenz Ed. Herbst statt.

K. Schulnachricht. Gestern begab sich eine Deputation, bestehend aus den Ggierzer Lehrern, den Herren Sonnenberg, Weigelt und Wolski sowie des Hl. Kacyńska und Periskau um dem Chef der Lodzer Schuldirektion

s. Personalnachrichten. Der Herr Raubt, bat für Gerichtsposten, Herr Krause, der die Pflichten eines Friedensrichters des 10. Bezirks ausübt, wurde zum Gemeinderichter in Balut



Beliebteste Weihnachts-Geschenke!!

Feine und einfache Damen-, Kinder- u. Baby-Wäsche in Batist, Leinen und Madapolam.

Seidene Shawls in weiß und allen modernen Farben, Jabots, Handschuhe, Strümpfe, Socken.

Kaffee-Gedecke in weiß und modernen Farben für 6 und 12 Personen.

Entz. Neuheiten von Schürzen in sehr reicher Auswahl.

Wäsche-Spezialgeschäft **W. Knapp**
Nawrot-Strasse Nr. 10

Das Beste Pelz-Waren-Geschäft

von **Sch. Kaliski**,
Stawomilska-Str. 4,
(im Hofe, alte Offizin, Barriere),
empfehlen der geehrten Kundenschaft sein
großes Lager zu den
Weihnachts-Feiertagen
von fertigen Pelzwaren, wie Kragen,
Muffen, Mieder, Mäntel, Mützen
etc. zu sehr niedrigen Preisen. Be-
sondere Güte der Arbeit am Platze.
Reparaturen u. Reparaturen werden
aus eigenen wie anerkannten Waren
schnell u. billig unter meiner Aufsicht
ausgeführt. 06288

Korrespondenz
und Stenographie wer-
den gründlich und in
kurzer Zeit gelehrt. An-
meldung täglich von
9-8 Uhr nachmittags u.
von 8-11 Uhr abends.
Buchhaltungs-Kurse
M. Steinhilber, 2003,
Besprechungslokalität
Wibauska-Str. Nr. 22,
Offizin 2. Etage, 3. Et.
Untericht in Gruppen
und einzeln.
04547

Buchführung
Schönschrift
Rechnen
Kontroll-Praxis
Korrespondenz
bringen im raschesten
verwahrt.
Verlangen Sie gratis
Probierbrief 21
für praktischen Unterricht
Friedrich Simon, 2003,
Besprechungslokalität
Wibauska-Str. Nr. 22,
Offizin 2. Etage, 3. Et.
Untericht in Gruppen
und einzeln.
05069

GEGEN KUSTEN
A.K.
Asthma, Atem-
stimmung, Beler-
stet, Veratriming,
Gels, Luftström-
und Sungenfaturh
30 Jahr berühmte
Granules
von **Russyan**, 5303
In jeder in Droguenhandlungen
und Apotheken zu verlangen.

In meiner Pension
sind junge Damen u. Mädchen,
welche hies. hoh. Lehrauftrag
fortbild. u. Langstudienkurse
abfol. sollen, freundliche Aufnahme.
Prof. gratis. Breslau 8, Ctau-
senstr. 4, 2. bicht an Selbstbräuer-
ede, Frau Janny von Kahlen. 0511.

Moulin Rouge,
BRESLAU, 2128
Neue Gasse 17 L.
Täglich Reunion.

Eine eiserne 03673
Bendeltreppe,
wie neu, preiswert zu verkaufen
Wahres in der Exp. der „Lodzger
Zeitung“, Petrikauerstr. Nr. 83
abwesend ist eine

Bierhalle
mit Schlichterei billig zu verkaufen
In der Bierhalle. 8922

Möbel
sehr billig zu verkaufen: Ottomane
Luzerne, Kreden, Stühle, Tisch,
Bunt mit Schränken, eichene Bett-
stellen, Waschtisch, Waschschrank,
Schrank, Uhr, Lampe, Gemälde,
Fahrradmaschine. Promenadenstr.
Nr. 27-6. 3956

Möblierte Zimmer
mit elektrischer Beleuchtung, mit
Kochherd und allen Bequemlichkei-
ten, bereits von 18 Abt. monatlich,
und gleichzeitig 12 und Jahres-
m. Nr. 39 zu vermieten. 02178

Solort Geld
für eine Erfindung oder drei
ausz. grat. des. Patentsch. Paris,
3 Rue Voltaire. Ausland postal.
047180

Bücherrevisor Karl Klinge
Breslau V. Telephon Nr. 8. Am Sonnenplatz
Rechnen u. Bucharbeiten
aller Art. Handelsschule.
Spezialunterricht für die
Unterricht in Buchführung
Kursus bis 1914.
05067

Die Handelsbank in Lodz

vermietet in Ihrer einbruch- und feuersicheren Schatzkammer
im neuen Bankgebäude, Promenade Nr. 15,

SCHRANKFÄCHER (soj. Safes.)

Dieselben sind sämtlich 32,5 cm. breit, 50 cm. tief und kosten:

	Jährlich	halbjährlich	vierteljährlich
10 cm. hoch	Rbl. 12	Rbl. 8	Rbl. 4
15 cm. hoch	Rbl. 18	Rbl. 12	Rbl. 6
19 cm. hoch	Rbl. 24	Rbl. 16	Rbl. 8

Für spezielle Grössen

24 cm. X	29 cm. X	47 cm.
30 cm. X	29 cm. X	47 cm.
30 cm. X	60 cm. X	47 cm.
40 cm. X	60 cm. X	47 cm.

besondere Bedingungen.
Die Einrichtung des Warteraums gestattet den Mietern
ein bequemes ungestörtes Arbeiten. 04084



Feine Leder-Handschuhe
jeder Art.
Handschuhfabrik **K. SZEJNER**,
Lodz, Petrikauer-Strasse Nr. 61.
Engros. Endetail. 12830

Teichmann & Mauch,
Installations-Bureau u. Reparaturenwerkstätte,
Rozwadowskastrasse № 1 und Pustastrasse № 3.
Schnelle Hilfe bei Betriebsstörungen an Dynamos und Elektromotoren.
Spezialität:
ANFERTIGUNG von Kollektoren aller Systeme.
NEUWICKELUNG von Dynamomaschinen, Motoren und Transfor-
matoren etc.
Reserve-Maschinen zur Aushilfe am Lager. 05862
INSTALLATION VON LICHT- und KRAFTANLAGEN.
REICHHALTIGES LAGER von Beleuchtungskörpern in allen Preis-
lagen, Installationsmaterialien, Heiz- und Kochapparaten.

Karl Freigang,
„Bürsten“ und „Pinsel“ Fabrik
Petrikauer-Strasse Nr. 137, Telephon 117,
empfiehlt zum Weihnachtseinkauf:
angenehmlich sein reich assortiertes Lager in Haushalts-, Kleider-, Putz-
und Toilettenbürsten; Haarbürsten, Handseger, Bonzebürsten, Teppich-
bürsten etc. sowie geschmackvolle Fußmatten
in allen Preislagen. — Fähre auch feinste
Solinger Stahlwaren!
Saubere Ausführung, Konkurrenzlos, Prima-
Qualität, Billige Preise!

Die Niederlage der Erzeugnisse
von
Gebrüder Thonet
ist nach der
Nawrotstrasse Nr. 2.
übertragen.

Walenty Kopczyński
Erste Lodzger mechanische Bäckerei,
— Lodz, Julius-Strasse Nr. 14, Telephon Nr. 10-80, —
täglich frische Semmel und Brot von 4 Uhr nachmitt. an
in allen Filialen:
Petrikauerstr. Nr. 76, 112, 144, 200, 273, Biegelstr. Nr. 2, 53/
Jawadzkastr. Nr. 14, Poludniowastr. Nr. 24, Widzewskastr.
Nr. 152, 48 (Palast-Hotel), Igierskastr. Nr. 18, Nikolajewskastr.
Nr. 27, Konstantinowstr. 3, Dlugastr. Nr. 11, Ecke Konstantinowstr.
Santogeschäfte Juliusstr. Nr. 14. 04558

Wer zu den Feiertagen guten, schönen
und schmackhaften

Ruchen

haben will, der verwende nicht die elche, vielfach mit Talg,
Kartoffelmehl etc. verfälschte sogenannte „zerlassene“ Butter, son-
dern die stets frische, wohlschmeckende Pflanzenbutter **Milma!**

- Milma** ist ein rein vegetabilischer Butterersatz, garantiert frei von jeglichen animalischen Substanzen;
- Milma** ist derjenige Ersatz für Kuhbutter, welcher der Verdauung am zuträglichsten ist;
- Milma** ist um ca. 50% billiger als Kuhbutter und bietet somit eine enorme Ersparnis im Haushalt; 06030
- Milma** kann dreifach als feinste Tafelbutter serviert werden und sollte in keinem Haushalte fehlen;
- Milma** ist in fast allen Läden der Kolonialwarenbranche erhältlich.

Libauer Akt.-Gesellsch. vorm. Kieler,
Fabrik in Warschau.

Vertreter für Lodz
und Umgegend: **Emil Hadrian, Lodz,**
Nikolajewska-Strasse Nr. 100, Telephon Nr. 789.

Telephon Nr. 25-12. **Neu eingeführt!** Telephon Nr. 25-12
Kronos-Volks-Petroleum-
Glühlicht-Tischlampen
komplett à Rbl. 5.00 (Leuchtkraft ca. 70 Kerzen, Verbrauch 1 Liter in
ca. 18 Stunden). PETROLEUM-GLÜHLICHT-BRENNER, Marke Kronos
14 mit Hebel, à Rubel 2.00. — SPIRITUS-GLÜHLICHT-BRENNER mit
Pumpe, Marke „H. S.“ à Rbl. 2.75 sowie sämtliche Gasglühlichtartikel
empfiehlt zu billigen Preisen.
„AUER“, Petrikauer 148.
Avis! Sonn- und Feiertags von 2 Uhr bis 6 Uhr geöffnet. 05170

Velourhüte
in bester Qualität und verschiedenen Farben empfiehlt
Carl Göppert, Lodz,
Verkaufsfilialen: Petrikauer-Strasse Nr. 11, 71, 145.



Seidenwaren-Geschäft

Bernard Dobrzynski,
Petrikauer-Str. Nr. 10.

Empfiehl für Weihnachts-Geschenke

Neuheiten
in modernen Seidenstoffen, Blüsch, Sammet und Stoff.
Neuheiten

Stanisław Jaworski

früher M. Sprzączkowski (Orłow)

Wein- und Kolonialwaren-Handlung,

besteht seit 1879,

Petrikauer-Strasse Nr. 54, Ecke der Dzielna, Telefon Nr. 529

empfehl:

eine grosse Auswahl in inländischen und ausländischen

Pfefferkuchen

sowie die ihrer Güte wegen bekannten Süssigkeiten.

06888

Die nützlichsten Weihnachts-Geschenke

sind



04537

Theodor Lichtenberg

Kunsthandlung 05878

Fernspr. 5764 Breslau I Junkerstr. 1.

Weihnachts-Geschenke

- | | |
|-----------------------|-------------------------|
| Gemälde — Aquarelle | Künstler-Schmuck |
| Radierungen | Kästchen — Truhen |
| Reproduktionen | Stilgerechte Rahmungen |
| Bronzen — Marmor | Aparte, Hologeschlitzte |
| Porzellane — Fayencen | Florentiner-, Kölner- |
| Moderne Plakatten | Münchener Rahmenchen. |

Ständig webende Schwarz-weiße-Ausstellungen erster deutscher und ausländischer Meister.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle meine große Auswahl in

Gesangbüchern

Gebetbücher, Andachtsbücher, Märchenbücher, Erzählungen für Mädchen und Knaben, Kalkasten, Krippen, Wandspiegel und andere nützliche Sachen zu besonders billigen Preisen.

Warszt Heinrich Nckel, Warszt Nr. 19.

Buchhandlung und Buchbinderei. Silberstichrahmungen werden schnell und sauber ausgeführt.

3046

Das nützlichste Weihnachtsgeschenk

ist

der ideale elektrische Staubsauger

„Der rechte Weg“

Passend für jede Stromart, anschliessbar an jede Lichtleitung.

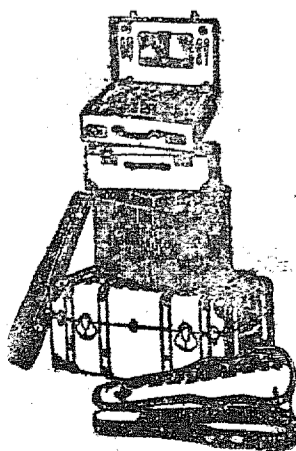
Alleinvertrieb:

Franz Wagner & Co., Lodz,

Wulczanskastrasse Nr. 103.

Fabrik gesundheitstechnischer Anlagen. Verlangen Sie unser Spezial-Prospekt! Jederzeit kostenlose Vorführung ohne jede Verbindlichkeit!

06488



Reisekoffer, Reise-Artikel und sämtliche Leder-Galanteriewaren

kauft man am besten bei

CARL HILSCHER,

Petrikauerstrasse Nr. 193.

Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt.

04190

Günstige Gelegenheit für den Weihnachts-Einkauf!

Kollene, halbwollene und baumwollene

Stoffe

in Rollen und vom Stück, empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

Otilie Baum,

Wulczanskastrasse Nr. 95, 1. Etage. Großer Poßen Blumen-Kister. 05798

Weihnachts-Ausverkauf!!!

Weihnachts-Ausverkauf!!!

Die allgemein bekannte Firma

L. Kleinoth,

99 Petrikauer Strasse Nr. 99

Filiale: Sychers Ring Nr. 2

empfehl für die Winterjaison ein große Auswahl von 05227

Herren-, Damen-, Schüler- und Kinder-Garderoben

aus den neuesten und besten Stoffen.

Neueste möbige Preise. Neueste möbige Preise.



Die auf der Kojtow-Toschen Ausstellung prämierte erste praktische

Zuschneide- u. Näh-Schule

von W., A. u. Z. GABLER,

2 Warszt-Strasse Nr. 2 (früher Petrikauerstr. 87).

Zuschneide-Kurse von Abt. 10.— an.

Näh-Kurse von Abt. 1.— monatlich.

Papier-Fagons für Kleider, Röcke, Blusen, nach Maß Damen- und Kinder-Bälge.

Bei der Schule be- Damen-Schneider-Atelier findet sich auch ein feiner Theater- und Gesellschafts-Toiletten. 05880

Zur Leitung meiner

Musterzeichnerei und Kartenschlagerei

Suche ich per sofort einen energischen und tüchtigen sachmann, an können sich einige sehr linge für obige Branche sofort melden.

Heinrich Wagner, Rebutenfilien und Nähmaschinenfabrik Lodz, Brejard-Str. Nr. 16.

Tische

lebende, empfehl zu den bevorstehenden Feiertagen die Milchhandlung der Güter

„Paprotnia und Walewice“ von WITOLD SZANTYR,

Przejazdstrasse Nr. 52, Tel. Nr. 27-80.

Bestellungen werden bis Sonntagabend, d. 20. d. M. entgegenommen.

Eine große Auswahl von

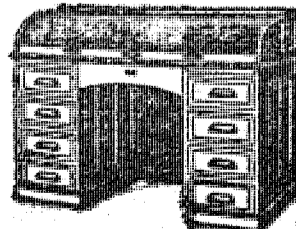
Christ-Bäumen

im Meisterhausgarten und Bodnast. Nr. 3.

Relativne-Preise... (illegible)

Empfehlenswerte Weihnachts-Geschenke:

Schreibtische, Wandschränke, Teetische, Konsolen, Nähtische, Kartentische, Etageren, Servirtische, Samowartische etc. etc.



Liefert die Pabianicer Mechanische Bureau- und Phantasie-Möbel-Fabrik, Pabianice.

Kataloge u. Kostenanschläge a. Verlangen.

04757

lungen zu veröffentlichen. Die ersten Schritte des Lebens sind im Gedächtnis ihrer Erinnerung ausgeblieben, und bei der ersten Erwähnung des Namens der Frau, die in der ersten Revolution lebte, ist es, wie wenn sie sich entsinnend, in der ersten Revolution lebte, die sie nicht kannte. Dieser Revolution, die sie nicht kannte, war sie in der ersten Revolution lebte, die sie nicht kannte.

Einmalig, Galt die war ein Ektikates, sehr lebhaftes Kind. Sie hatte aber keinen Geist, im Jährl zu Paris, sondern nur mit ihren Geschwister. Sie hatte aber keinen Geist, im Jährl zu Paris, sondern nur mit ihren Geschwister.

Was besser, alten Namen, als der Schulbuch im Geiste. Die ersten Schritte des Lebens sind im Gedächtnis ihrer Erinnerung ausgeblieben, und bei der ersten Erwähnung des Namens der Frau, die in der ersten Revolution lebte, ist es, wie wenn sie sich entsinnend, in der ersten Revolution lebte, die sie nicht kannte.

Belien zu lesen, und sie war froh, als sie die Geschichte der Revolution und die Geschichte der Revolution in der ersten Revolution lebte, die sie nicht kannte.

Interessant sind auch die Nachrichten, in denen die Infanterie die Geschichte der Revolution und die Geschichte der Revolution in der ersten Revolution lebte, die sie nicht kannte.

Was besser, alten Namen, als der Schulbuch im Geiste. Die ersten Schritte des Lebens sind im Gedächtnis ihrer Erinnerung ausgeblieben, und bei der ersten Erwähnung des Namens der Frau, die in der ersten Revolution lebte, ist es, wie wenn sie sich entsinnend, in der ersten Revolution lebte, die sie nicht kannte.

konnte mir nicht erlauben, daß diese ganze Menge ein meine Mutter mit gutem und Sonnte auf diesen gutartigen und schönen Mann abzuwandeln. Die erste Revolution lebte, die sie nicht kannte.

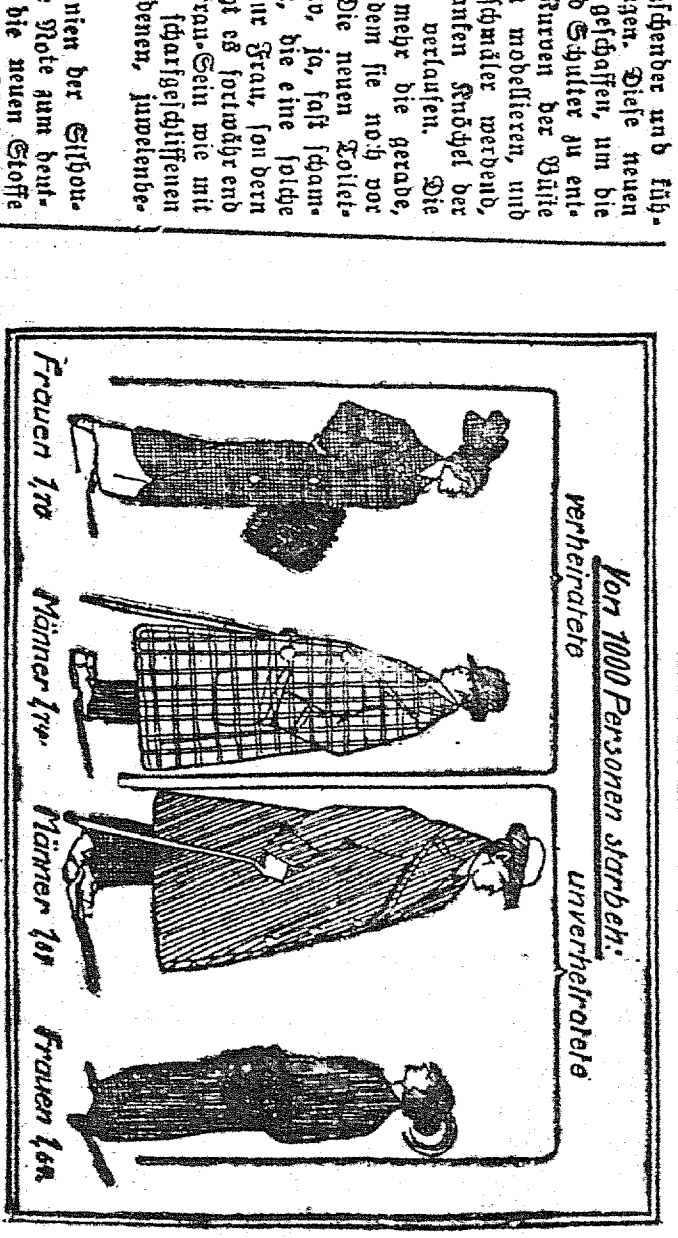
Sehr froh war ich, als wir endlich das Schloss verließen. Die erste Revolution lebte, die sie nicht kannte.

Was besser, alten Namen, als der Schulbuch im Geiste. Die ersten Schritte des Lebens sind im Gedächtnis ihrer Erinnerung ausgeblieben, und bei der ersten Erwähnung des Namens der Frau, die in der ersten Revolution lebte, ist es, wie wenn sie sich entsinnend, in der ersten Revolution lebte, die sie nicht kannte.

obaltige Stote mit abersalphenber und ferner Deutlichkeit angeklagen. Die ersten Schritte des Lebens sind im Gedächtnis ihrer Erinnerung ausgeblieben, und bei der ersten Erwähnung des Namens der Frau, die in der ersten Revolution lebte, ist es, wie wenn sie sich entsinnend, in der ersten Revolution lebte, die sie nicht kannte.

Die ersten Schritte des Lebens sind im Gedächtnis ihrer Erinnerung ausgeblieben, und bei der ersten Erwähnung des Namens der Frau, die in der ersten Revolution lebte, ist es, wie wenn sie sich entsinnend, in der ersten Revolution lebte, die sie nicht kannte.

Was besser, alten Namen, als der Schulbuch im Geiste. Die ersten Schritte des Lebens sind im Gedächtnis ihrer Erinnerung ausgeblieben, und bei der ersten Erwähnung des Namens der Frau, die in der ersten Revolution lebte, ist es, wie wenn sie sich entsinnend, in der ersten Revolution lebte, die sie nicht kannte.



Sie betreten gesund? Die ersten Schritte des Lebens sind im Gedächtnis ihrer Erinnerung ausgeblieben, und bei der ersten Erwähnung des Namens der Frau, die in der ersten Revolution lebte, ist es, wie wenn sie sich entsinnend, in der ersten Revolution lebte, die sie nicht kannte.

Die ersten Schritte des Lebens sind im Gedächtnis ihrer Erinnerung ausgeblieben, und bei der ersten Erwähnung des Namens der Frau, die in der ersten Revolution lebte, ist es, wie wenn sie sich entsinnend, in der ersten Revolution lebte, die sie nicht kannte.

Was besser, alten Namen, als der Schulbuch im Geiste. Die ersten Schritte des Lebens sind im Gedächtnis ihrer Erinnerung ausgeblieben, und bei der ersten Erwähnung des Namens der Frau, die in der ersten Revolution lebte, ist es, wie wenn sie sich entsinnend, in der ersten Revolution lebte, die sie nicht kannte.

Die ersten Schritte des Lebens sind im Gedächtnis ihrer Erinnerung ausgeblieben, und bei der ersten Erwähnung des Namens der Frau, die in der ersten Revolution lebte, ist es, wie wenn sie sich entsinnend, in der ersten Revolution lebte, die sie nicht kannte.

Die ersten Schritte des Lebens sind im Gedächtnis ihrer Erinnerung ausgeblieben, und bei der ersten Erwähnung des Namens der Frau, die in der ersten Revolution lebte, ist es, wie wenn sie sich entsinnend, in der ersten Revolution lebte, die sie nicht kannte.

Was besser, alten Namen, als der Schulbuch im Geiste. Die ersten Schritte des Lebens sind im Gedächtnis ihrer Erinnerung ausgeblieben, und bei der ersten Erwähnung des Namens der Frau, die in der ersten Revolution lebte, ist es, wie wenn sie sich entsinnend, in der ersten Revolution lebte, die sie nicht kannte.

Frau Dr. Kerer-Gerschuni ist zurückgekehrt, Frauen-Krankheiten

Dr. Carl Blum Spezialarzt f. Hals-, Nasen-, Ohrenleiden und Sprachstörungen

Dr. Klemens Lipiński Ggierska-Strasse Nr. 54, über der Apotheke des Herrn M. Kasperkiewicz

Dr. H. Schumacher Haut- und venerische Krankheiten, Elektrolyse und elektrische Durchleuchtung der Nasenöhre

Spezialist für Innen- und Kinderkrankheiten

Dr. St. Jelnicki Spezialarzt für Venen-, Haut- und Geschlechtskrankheiten

Dr. Rabinowicz Spezialist für Hals-, Nasen- u. Ohrenkrankheiten

Dr. med. Bolesław Kon Dr. med. Schwarzwasser, Petrikauerstrasse Nr. 18

Spezial-Arzt für Haut und vener. Leiden auch Männerchwäche

Dr. med. Bolesław Kon Dr. med. Schwarzwasser, Petrikauerstrasse Nr. 18

Anwendung von 606 und 914 Heilung der Gonorrhoe ohne Epythilis

Dr. med. Schwarzwasser, Petrikauerstrasse Nr. 18, Innere Verdauung- u. Stoffwechsel-Krankh.

Dr. Lewkowicz, wohnt jetzt Konstantinerstr. 12

Dr. Trachtenherz, Jawadzkastrasse Nr. 6

Dr. Rosenblatt Dr. med. Schwarzwasser, Petrikauerstrasse Nr. 18

Dr. med. Schwarzwasser, Petrikauerstrasse Nr. 18, Dr. Feliks Skusiewicz

Dr. Leyberg mehrl. Arzt der Wiener Kliniken

Dr. Feliks Skusiewicz Andrzejastrasse Nr. 13

Dr. Leyberg mehrl. Arzt der Wiener Kliniken

Dr. Feliks Skusiewicz Andrzejastrasse Nr. 13

Doktor der Medizin, Eduard Bernhardt

Carl Kühn, Rasseur, Milskastr. Nr. 10

Dr. L. Prybulski Spezialist für Haut-, Haar-, (Rosmetil) venerische, Geschlechts-Krankheit

Dr. A. Groszlik, Fachobria Nr. 68, venerische, Haut-, Haar- und Nasenorgankrankheiten

Dr. L. Prybulski Spezialist für Haut-, Haar-, (Rosmetil) venerische, Geschlechts-Krankheit

Briefmarken einzeln, 18,000 versch., billigst u. Sammlungen

Dr. B. Eliasberg, Elektrizität und Massage gegen Säugung, Krämpfe und Myoclonus

Hund mit weißen Pfoten, Diefnerstrasse Nr. 17

Dr. B. Eliasberg, Elektrizität und Massage gegen Säugung, Krämpfe und Myoclonus

Lehrling Sohn anständiger Eltern, wird sofort gesucht

Jul. Stodziński, Rodz. Wid. emstajtr. 94, 23. 4

Petrikauer-Str. Nr. 55.

Heinrich Schwalbe

Inhaber: R. Luniak und M. Güntzel.

Weihnachts-Geschenke

Tel. 34-85

Damen-Artikel

Tel. 34-85

Fächer-Parfüms-Inländische Seife-Novitäten der Pariser Fabrik Houbigant.

Minerva

Modernste Damen-Unterkleidung



- Matinées Gestrickte: Figaros Jacketts Blusen Schoner Tücher seidene und leinene

- Unterröcke Seidene Alpacca Trikots Reform Dr. Jägers wollene Untertaillen

Pariser Neuheiten! Garnierte Handfäschen.

Herren-Artikel

Krawatten, Pariser Neuheiten. Londoner, Wiener Chapeau claque. Zylinder: Pariser, englische, italienische und Wiener Hüte.



- Frack-Hemden Kragen Manschetten neuest. Façons Taschentücher Handschuhe Knöpfe Socken, Pantoffel

- Sweaters Sport-Mützen Wollene Schals Schlafrocke Reise-Koffer Lederne Taschen Portefeuilles Portemonnaies in grosser Auswahl.

Rasier-Apparate. Sport-Kostüme. Fussbälle. Raketten.

Kinder-Artikel

Schlitten-Kostüme. - Gestrickte Sweaters. Strümpfe und Höschen, Mützen u. s. w.

Schuhe.

Schweizer Damen- und Herren-Schuh.



C. F. Bally, A.-G.



Wenn Sie an Ihren Schuhen Freude haben wollen,

„Ucill“ ... Sie werden bis 8 Monate den Schuh in seiner neuen eleganten Form tragen...

Die Erste Lodzer Elektrische Lichtpaus-Mustalt von Franz Krueger befindet sich jetzt Gubernatorskaftr. 19.

Engros- u. endetail-Verkauf von Schmanibutter, gestaltete und fibrinöse, Käse, Honig, Miltz, Eier beider Sorten.

Milchhandlung „Janków“, Promenadenstrasse Nr. 41, im Hofe, zweiter Eingang von der Mulezanskastr. 56

Spezialarzt für Venen-, Haut- u. Geschlechtskrankh.

Dr. S. Kantor

Petrikauerstrasse Nr. 144. (Eingang auch von der Gungelider Strasse Nr. 2). Telefon 10-41.

Das Korsett-Atelier „Martha“ Lodz, Petrikauer Nr. 130 im Hofe

Das Arbeitsnachweis-Büro

des Lodz. Christl. Wohltätigkeitsvereins

Lodz, Mulezanskastrasse Nr. 95. - Telefon Nr. 23-8

empfiehlt den Herren Arbeitgebern:

Arbeiter und Arbeiterinnen für alle Fabrikbetriebe, ferner Hof- und Gartenarbeiter, Ratfher, Tag- u. Nachtwächter, Portiers, Diener, Boten, Bekleidungs, Kaufmännische, Schreib-, Inkassanten, Verwalter, Expedienten, Kolporteurs, Rajdysniken, Heizer, Monteure für elektrische Anlagen, Schlosser, Dreher, Tischler, Zimmerleute, Maler, Geiger, Schmiede u. v. a. Vermittelung kostenlos.

Möbel Gustav Roth Breslau

Aufgebot. Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass I. der Kaufmann Ludwig (Lejor) Jakubowicz...

Möbel abreisehalber (postulim) zu verkaufen: Kredent, Tisch, Stühle, Sessels, Divan, Bett mit ledigen Ständer...

Möbel

aus einigen Zimmern sehr billig jedoch per sofort zu verkaufen. Petrikauerstrasse Nr. 261, 2. St. front, erste Etage.

Іоаннъ Треланбаргъ потерял свой паспортъ, выданный вътомъ гминь Ромбень, Лодзинск. уезда, Царковской губ.

Нашедшии благоволятъ отдать таковой полиціи.

Раулина Куцнеръ потерял свой паспортъ, выданный вътомъ гминь Ромбень, Лодзинск. уезда, Царковской губ.

Нашедшии благоволятъ отдать таковой полиціи.

Für Kenner!! Alter ungarischer „Sikowitz“, alt Rums und Weiss, rote Weine verleiht das Ducit 2 Klasse Fabrikation.

Feuilleton.

Aus dämmernden Nächten.

Original-Roman

von Anny Wothe.

(Nachdruck verboten.)

Copyright 1910 by Anny Wothe, Leipzig.

(21. Fortsetzung.)

Ueber den Meeressjor lag blaues Licht. Die schwärzlichen Felsen hatten einen blauen Schein, und die schäumenden Wasser rannen wie blaue Träume leise von den Felsen hernieder. Umschlacht von den schimmernden Wellen glitt ein Boot durch die schweigende Nacht. Eine träumende Weichheit umgitterte Fels und Meer. Fern, ganz fern rannen die Nebel, aber sie glänzten wie silbernes Licht; und in all die nächtliche Pracht und all das lockende, blaue Dämmerlicht hinein trägt das Boot zwei Menschen. Sie haben die Ruder eingezogen. Sein dunkles Haupt ruht in ihrem Schoße, die am Steuer sitzt und in die blaue Nacht hinausträumt. Ein zarter, weißer Schleier hält das Goldgelock gefesselt, das lichte Gewand fließt weich auf den Boden. Wie aus Mondenstrahlen gewebt scheint das duftige Kleid. Die schlanken Kinderhände ruhen lieblosend auf dem dunklen Haupt des Mannes, der jetzt die nachtdunklen Augen zu ihr aufschlägt und mit zärtlicher Stimme fragt:

„Wirst du es nie bereuen, Magna, daß du alles meinetwegen aufgibst, Heimat und Vaterhaus?“

Wie heimliche Angst klopfte es in der Stimme des Mannes.

Das Mädchen lächelte verträumt in all den rinnenden Glanz hinein. „Ich gebe nichts auf, Roman, wenn du mich liebst. Alles, alles ist dein: was ich bin was ich habe. Denn ich liebe dich.“ Sie beugte ihr feines Blumen Gesicht tief zu ihm hernieder, und er küßte glühend ihren jungen, zarten, zuckenden Mund.

Und wie er sie küßt, da walt es plötzlich wild und heiß in ihr auf. Aufschluchzend schlug sie fest ihre Arme um seinen Hals und bittet erschauernd unter seinen Küßen: „Halte mich, Roman, daß ich nicht verfinke. Es ist mir, als raunen aus dem Wasser seltsame Lieber, Verflucht sind sie, wie Jagoelde sagt, und doch höre ich sie wieder und immer wieder so verlockend süß, darf ich dir am Herzen ruhen.“

„Süßes, geliebtes Kind,“ flüsterte Roman leidenschaftlich, mit halb geschlossenen Augen. „Diese Nacht ist unser! Wer weiß, was morgen kommt. Küsse mich, Magna, laß mich dich halten, du meine Seligkeit, mein Sonnenkind, mein Glück!“

Sie schluchzte leise unter seinen wilden Küßen, und weiter und weiter zieht das kleine Boot seine schimmernde Bahn in der blauen Nacht. Die Brandung schäumt. Versteckt ruhten sie dann in den Klippen, Herz am Herzen, Mund an Mund, und zu ihren Füßen sprüht der weiße Gischt mit tausend Silberperlen. Wie prickelnder Lebensschaum tanzt er um sie her.

Sturseen rollen aus der Tiefe, und scharlachfarbene steigt aus der flimmernden Nacht der junge Tag.

Auf der Terrasse des Stahlheim-Hotels schritt Mister Jilling erregt auf und nieder. Ein grauer rauher Tag ist's. Unheimlich drohen die gewaltigen Felsmassen und der Sturm peitscht die niederstürzenden Wasser, daß sie wie große, weiße Staubwolken durch die

Duft wirbeln. Der Engländer preßt seinen energischen Mund fest zusammen, und sein durchdringendes Auge späht aufmerksam in die Ferne. Wirklich, da ganz unten bemerkt er einen dunklen Punkt. Ein Stolkaeren nahm mühsam die steilen Felsen. Eine Frau führt die Jügel. Aufmerksam verfolgt der Engländer das kleine Gefährt. Jetzt sieht er ganz deutlich, daß die Frau plötzlich die Jügel einem Jungen zuwirft und von dem Karren springt. Der Weg ist zu steil; nur zu Fuß ist er zu gewinnen.

„Also doch,“ sagte Mister Jilling triumphierend. Dann greift er hastig nach seiner grauen Sportmütze, die auf dem Geländer der Terrasse hängt und schreitet eiligst hinauf, der Frau entgegen, die langsam den steilen, sich in vielfachen Windungen hinaufziehenden Pfad zum Stahlheimhof hinaufzieht. Oft verbarg das grüne Buschwerk die hohe Gestalt, die tapfer gegen den heftigen Wind, der über die Höhen brauste, ankämpfte. Die Frau trug ein einfaches graues Lodenkleid und eine gleichfarbene Mütze, die von einem grauen Gazegewebe gehalten war. Mister Jilling lächelte vor sich hin, ein klein wenig grausam, ein klein wenig verächtlich.

Mit großen, energischen Schritten ging er abwärts. Jetzt war er der Frau schon ganz nahe. Die Augen der Näherkommenden öffneten sich weit, als sie den Engländer erkannte. Mit einem stolzen Neigen des Kopfes waltete sie an ihm vorüber, da aber vertrat ihr Mister Jilling den Weg.

„Verzeihung, meine Gnädigste,“ sprach er sie an, nur ein ganz klein wenig die Mütze lüftend. „Sie befinden sich offenbar in einem Irrtum.“

Eine glühende Rote hüpfte über das zarte Gesicht der Frau mit dem kupferbraunen Haar, und die Augen sahen fast erschreckt zu dem Mann auf, der in verbindlicher Haltung vor ihr stand, und in dessen Augen doch eine stolze Abwehr lag.

„Ich habe Ihren Brief erhalten, meine gnädige Frau,“ nahm Jilling von neuem das Wort, indem er leicht machte und langsam an der Seite der Frau aufwärts zu steigen begann. „Sie gehen leider von ganz falschen Voraussetzungen aus. Ich habe nie hier gelebt, und ich habe nie die Ehe gehabt, Sie zu kennen.“

Fast hilflos irrte jetzt die Augen der Frau über ihn hin, dann aber lächelte sie ihm überlegen ins Gesicht. „Warum sagten Sie es denn nicht gleich, Ewre Gnade, daß Sie unerkannt hier in der Heimat schwelgen wollen in der Erinnerung an alte Zeiten? Meinen Sie, die kleine, wilde Daguy von einst würde Sie verraten?“

Unmut krannte die Stirn des Mannes. „Es tut mir wirklich sehr leid, meine Gnädigste, Ihren frommen Wahn, in mir einen Jugendbekannten zu entdecken, zerstreuen zu müssen. Ihre Briefchen aber vertraute mir so viel an, daß ich die Verpflichtung zu mir fühle, Ihnen hier das Schreiben zurückzugeben.“ Er zog einen Brief aus seiner Brusttasche, den er der jungen Frau mit einer steifen Verbeugung überreichte.

Hastig riß die an seiner Seite Schreitende das Schreiben an sich. „Sie verweigern also, was Ihnen einst lieb war,“ entgegnete sie heftig. „Aber ganz wie Sie wollen, Mister Jilling. Ich kann auch vergessen: und ich dachte, ich bewies es Ihnen bereits zur Genüge.“

Er sah ihre Augen zornig in die feinen funkeln, aber er sah auch unter dem Zorn verborgen heiße, angeweinete Tränen brennen, und ingrimmig lachte er in sich hinein. „Was sollte die Komödie? Meinen, das lernte man wohl beim Theater, wie so mancher andere auch.“

„Ich bin sehr unglücklich, meine gnädigste Frau,“ begann er von neuem, „daß ich Ihre Hoffnungen so bitter enttäuschen muß, aber vielleicht versuchen Sie, anstatt einen alten Freund in mir wiederzufinden, einen zu gewinnen.“

(Fortsetzung folgt.)

Grosse Auswahl in Beleuchtungs-Körpern, Christbaum-Beleuchtungen. Teichmann & Mauch, Rozwadowska Nr. 1.

Warschauer Dampfkesselüberwachungs-Verein. Infolge der bedeutenden Zunahme der Zahl der Mitglieder der Lodzer Abteilung des Dampfkesselüberwachungsvereins, hat die Verwaltung des Vereins das technische Personal des Lodzer Bureaus vervollständigt, indem ein Spezialist, Ingenieur eines analogischen deutschen Vereins in Königsberg gewonnen wurde.

Geschmackvolle Ausstattungen moderner Wohnräume. REINHOLD WISNIEWSKI, Nawrojtstr. Nr. 7, Telefon 25-50.

Soennecken's Goldfüllfedern. Sicherheitssystem. Zu haben bei J. PETERSILGE, Ledz, Petrikauerstr. 123.

Wenn Sie eine gute Uhr wünschen! „INVAR“-Uhr welche von dem Schweizerischen Observatorium als die beste anerkannt ist. „Invar“ hat eine Gold-Medaille in Milano 1906 u. Grand-Diplome d' Honneur in Brüssel 1910 bekommen.

2 ausländische Klaviere von Rönisch und Malecki, 1 gebrauchtes Piano, sowie neue Pianinos, Gramophone, Stimmen, Transport, Umtausch, Möbige Preise, ratenweise Abzahlung. Chodkowski, Rifolajewstr. 25. Tel. 24-55. 39596

Das Korsett-Atelier von N. Kędzińska, Wodz, Petrikauerstr. Nr. 132, empfiehlt neueste Pariser und Wiener Jagons Bekleidungen werden auf Wunsch angefertigt u. Reparaturen entgegengenommen. 05238 Vertreter für Wodzislawitz in G. P. Koller, Breslau 03923

Fettpuder macht die Haut sammetweich u. zart und verleint ihr die natürliche Farbe der Jugendfrische. Unersetzlich als Puder zum Ball, im Salon, — tags wie abends. Schützt die Haut vor den Unbilden der Witterung. Hatte wunderbar der Haut an u. ist zusammengesetzt aus nur den besten, absolut un-schädlichen Substanzen. Alleinig Fabrikant Ferd. Mülhens Parfümerie Nr. 4711 Köln, Riga. Im eigenen Interesse achte man darauf, Nr. 4711 Fettpuder zu erhalten. Holleferant.

Zum bevorst. Weihnachtsfest empfiehlt in großer Auswahl 117 Schaukel-Pferde, Schiller, anzen, Bäckermappen, Marktstischen, Peitschen, Gürtel und andere Sattlerwaren. G. SALZWEDEL, Blutnaststraße Nr. 34, Sattler-Geschäft.

Tiroler Terzett Must mit Gesang etc. findet Engagement vom 1. Januar 1914 in Restaurants, Bar etc. Spielt gegenwärtig im Bar Kamelka, Petrikauer-Str. Nr. 42. Nähere Auskunft G. Drechsler, Zielonaststraße Nr. 39, Wodn. 6, v. B. 1/2 6 Uhr. 3943

Zu vermieten: 1) Ein Laden mit großem Schaufenster und anstehender Wohnung an der Petrikauerstraße Nr. 203, per 1. Januar 1914; 2) Ein Laden mit großem Schaufenster und anstehender Wohnung per 1. April 1914, Wulczanstraße Nr. 168; 3) Ein kleiner Laden ohne Schaufenster mit anstehender Wohnung per 1. April 1914, Wulczanstraße Nr. 168; 4) Ein Laden mit 2 großen Schaufenstern mit anstehender Wohnung und Keller per 1. April 1914, Wulczanstraße Nr. 168; 5) Eine Wohnung bestehend aus 1 Zimmer und Küche und allen Bequemlichkeiten per sofort oder 1. Januar 1914, Wulczanstraße Nr. 168 zu vermieten. Näheres zu erfahren bei A. Schöpke, Wulczanstraße Nr. 168, oder Petrikauerstraße Nr. 209

Kathreiners Aneipp-Malz-Kaffee ist das tägliche Getränk von vielen Millionen Menschen. Warum? Weil Kathreiners Aneipp-Malz-Kaffee absolut unschädlich und wohlbekömmlich für Gesunde und Kranke ist. Weil Kathreiners Aneipp-Malz-Kaffee kräftig-aromatisches und andauernd angenehmen Wohlgeschmack hat. Weil Kathreiners Aneipp-Malz-Kaffee sehr ausgiebig und billig ist. 06549 „In der Qualität liegt der Wert!“ Kathreiners Malz-Kaffee-Fabriken, Riga.

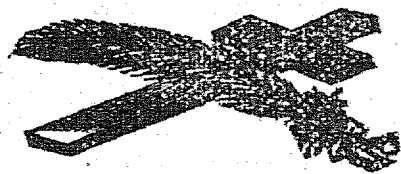
Hilfsverein Deutscher Reichsangehöriger. Sonntag, den 21. Dezember, 4 Uhr nachmittags, im großen Saale des Lodzer Männergesangsvereins

Weihnachtsbescherung für unsere bedürftigen Landsleute. Nach der Feier gemütliches Beisammensein im unteren Saale. Mitglieder und Freunde ladet herzlichst ein. 06545 der Vorstand.

F. THEOBALD Koffer-, Taschen- und Lederwaren-Fabrik. Breslau, Neue Taschen-Str. Nr. 1b (3 Min. vom Hauptbahnhof). Speziell empfohlen: Rindleder Mantelbügel - Taschen 14.-, 15.-, 16.50, 18.-, 20.50 M. 40 45 50 55 60 ct/m. Stets Neuheiten in Damensachen

Anna May, Breslau, Schwandthor-Str. Nr. 7, Parterre und 1. Etage. Größtes Spezialgeschäft für Kinder-Garderobe und Baby-Ausstattungen am Platz. Größte Auswahl im einfachsten wie elegantesten Genre. Billigste, streng rechte Preise. (Sede Preise angegebener). = Spielzeug (Neuheiten) für Babys. =

Töchter-Pensionate u. Unterrichts-Anstalten ELISE HOENIGER, Breslau, Kaiser-Wilhelmstraße 28/30, Agnetendorf i. Riesengebirge. Sanderziehungs-, Erholungs- und Ferienheim, Sommer- und Wintersemester. 05014



Schmerz erfüllt teilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine treue Gattin, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Johanna Karoline Appelt geb. Zente

im Alter von 74 Jahren, am Dienstag, den 16. d. Mts., um 12 Uhr mittags, nach langem schweren Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet morgen, Donnerstag, den 18. Dezember, um 2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause in Alexandrow, Babianicka-straße Nr. 488 aus, auf dem evangelischen Friedhofe statt.

Alexandrow, den 17. Dezember 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Zurückgeführt vom Grabe unseres unvergesslichen

Julius Bollprecht

sagen wir allen, die dem Dahingeshiedenen das letzte Geleit gegeben haben, unseren innigsten Dank, insbesondere danken wir Herrn Pastor Raiser für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe, den edlen Kranz und Blumenpendern.

Die trauernden Hinterbliebenen.

INNENAUSBAU
GESCHMACKVOLLSTER
TENDENZ
WERKSTATTEN
und
ATELIER
FEINER
HOLZARBEITEN

MARTIN KIMBEL
BRESLAU - CARLOWITZ
TELEF. 489

R. Bräutigam

Grösste Leder-galanterie-, Reise-artikel-, und Musterkoffer-fabrik. fabrik und Detail-Verkaufs-Geschäft
LODZ, Petrikauerstrasse Nr. 123.
Gegründet 1905.



Auf ältere Bestände
Möbelstoffe Gardinen - Dekorationen, Tisch-
Lüben, Reise, Stepp, Decken

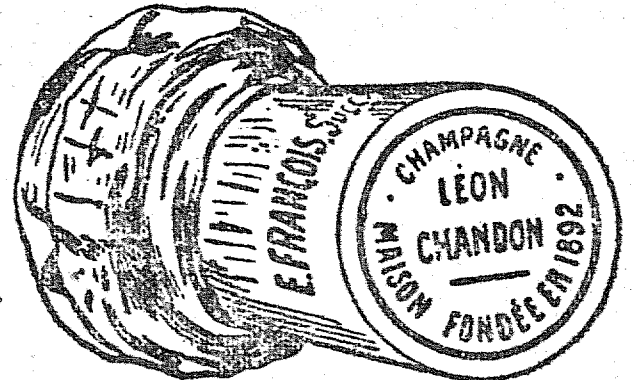
Teppiche.

Cocos - Läuferstoffe - Felle. 01421

Rudolph Weiss,

Breslau, Albrechtstraße Nr. 7,
Lager in 4 Etagen. - Größtes Spezialhaus der Branche
gewähre Rabatt!

Breslau Schlesiſche Haushaltungsschule
Internat. Gegründet 1899. Er-
tetnat. Staatl. Ion. Gewerlich. Institut
in offenprakt. u. wiffenschaftl. Untere-
richtet nach Haus. Garten, richtföhren. Sport und Tanz, Sch.
(Früher Klosterstraße 23-25). Empfehlungen. Häkers d. Probenliste
Versteher: K. Harriers (Nacht. d. verord. Jrl. Koehler. 01557



Wo kauft man am vorteilhaftesten?

Gute abgeklärte Transkaukasische Naturweine, Sektweine, Cognac, Liköre verschiedener Art und ausländischer bestrenommiertes Bier wie Bouquet, Kaiser, Kaiser-Bier, Schöner, Caradon, Imperial u. s. w.

Ed. Baifinger
u. Delikatessenhandlung von
Głównastr. 9. Lodz. Głównastr. 9.

Der erste Blick

fällt auf Ihre Stiefel!

Die in ganz Lodi und Umgebung anerkannt solideste Be-
zugquelle für vornehmes elegantes Schuhwerk in das

Schuhwarengeschäft v. Leopold Falde

Konstantiner-Strasse Nr. 12.

Große Auswahl in Damen-, Herrenstiefeln und Halbchuhen in
den elegantesten, allerneuesten, amerikanischen, Pariser und Wiener
Schnitten auf Lager.

Besonders zu empfehlen: Lackstiefel für Damen mit Besätzen
aus Seide in den neuesten Modellen sowie die letzten Pariser Modelle.

Damenhalbchuhe aus schönem Seidenstoff.

Grosser

Weihnachts-Ausverkauf

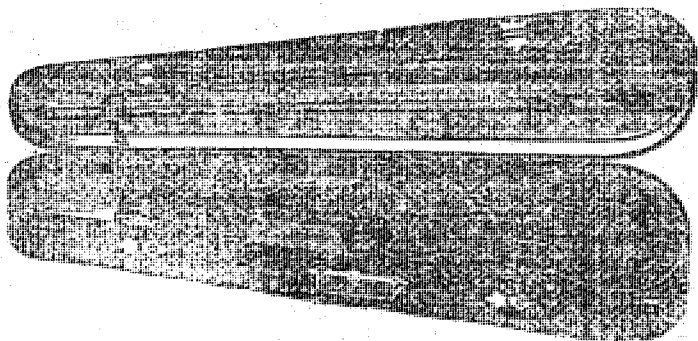
bei

Alfred Lessig,

Musikwaren-Haus, Nawrot-Strasse Nr. 22.

- Schul-Geigen Rbl. 3.20, 4.50, 4.80, 5.50 etc.
- Konzert-Geigen Rbl. 9.—, 11.—, 15.—, 17.—, 21.—, bis 80.—
- Mandolinen Rbl. 3.25, 4.10, 4.50, 5.—, 6.10, 7.75 bis 13.—
- Mandolinen Aluminium Rbl. 6.25, 7.50, 8.25, Französische 6.50, 8.25.
- Gitarren saubere Arbeit . Rbl. 4.50, 5.50, 6.80, 7.50, 12.—, 18.—, etc.
- Konzert-Zithern Rbl. 10.—, 15.— bis 45.—

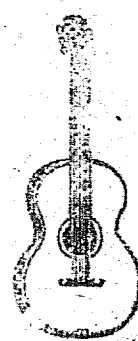
Selbstspielende Werke: Kalliope, Polyphon und Christbaumständer sowie dazugehörige Noten in riesiger Auswahl und konkurrenzlosen Preisen. —



Achtung!

Letzte Neuheit!

Passendes Weihnachts-Geschenk
für Jung und Alt in einer
halben Stunde zu erlernen.



Volks-Zither im Preise von Rbl. 2.50, 3.80, 4.50, 5.50 6.75.

Mandolin-Zither, Rbl. 7.50, 8.50, 9.80 und 10.20.

Grösste Auswahl in Blech u. Holzblas-Instrumenten sowie ständiges Lager in altdeutschen Lauten, Violoncellis und Kontrabässen, Harmoniums für Schulen, Haus und Orchester stets am Lager. Feste Preise. Reelle Bedienung.



Die Bürsten- und Pinselabfabrik von Caesar Matz, Petrikauerstr. Nr. 123, Telephone Nr. 21-99,

empfehle in unzweifelhaft grösster Auswahl Bürsten für die Toilette, den Haus- und Fabrikbedarf in bekannter Güte, ferner die neuesten Teppichkehrmaschinen und Frotteierbürsten, sowie alle Sorten Pinsel für Kunst und Industrie im engros- und Detailverkauf zu den konkurrenzlos billigsten Preisen.